

- 1) Franz Brandenburg trat an die Stelle von Chorherr Hans Melchior **Tritt von Wilderen**. Dieser musste seine Pfründe in Bischoffszell aufgeben, weil er 1641 statutenwidrig auch noch eine Domherrenstelle in Konstanz angenommen hatte. Für das Weitere s. Zurlaubiana AH 110/77 Pt. 27 spez. auch Anm. 41.
- 2) Um Werbungen für den Heiligen Stuhl scheint es sich hier nicht gehandelt zu haben; diese waren erst Ende 1643 aktuell, s. ebenda etwa AH 122/23. Damals hob auch Beat II. Zurlauben eine Kompagnie aus, s. ebenda AH 68/7. Möglicherweise ging es aber um Werbungen für Venedig, s. ebenda AH 105/65.

Original - AH 123, 269-270 - Blatt 269^v und 270 leer

110

[1656 Juni 13.]

A

"EXTRACTEN¹ ETLICHER IN DER ERLACHISCHEN [FELD]CANTZLEI GEFUNDEN[ER] SCHREIBEN, UNND PROTOCOLLEN [BETREFFEND DEN VILL-MERGERKRIEG VON 1656]"

Gehört zu AH 119/12

"[Sub. 2. Januarij 1656. st. V. Schreibt H: General (Sigmund)² Von Ehrlach (=Erlach) ann H. Schultheiss Und Rath der Statt Bern. dass er beyfahl gebe, dass der Statt Baden durch hr. Französsischen Amb.oren (Jean **De la Barde**) an die Evang. (=neugl.) Unnd Catho: Orth geworbne Neutralitet, zuo sein dess H. Frantzössischen Ambassadors Ehren Jro mit disser bygesetzten Condition und reserve bewilliget werden möchte, dass Sie alssbald die guarnison (=Besatzung) abschaffe, Unnd zuo allen theillen den Freyen pass Und repass der trouppes gestatte, Unnd kein widerigen witeren anlass geben.]³
die Lobl: Cathol. Ohrt hattent auch in disere Neütralitet iedoch mit diser Condition consentiert gehabt, daz Weder einer noch anderen parthey pass unnd repass von der Statt Baden gegeben Werden sollte.

Sub 5. Januarij 1656. St. V. schreibt H. Oberst [Johann Rudolf **May**] **von Rued** uss Hallwyl an General Maior [Hans Rudolf] **Werdtmüller**, oder an ... [Bürgermeister und Rat von] Zürich.
Dass mit den Lucernerern, unnd Freyen Empteren bis dahin nichts Würkliches vorgenommen Worden, sye ursach, dass die völcker sich nit in solcher quantitet versambeln können, Wie sie gern gesehen; Vergwüst, das sy Jrer seits begertter massen Zur Action fürderligst schreiten, unnd die selben Eidtgenossisch Secundieren Werdent.

Sub 6. Januarij 1656 st. V. schreibent 3 bekante herren an H. Schultheis Raht unnd Burger der Statt Bern neben anderem.

Dass Jre Gnedige herren unnd Oberen nach importanz des Gescheffts unnd der sachen noturfft die ervorderliche reflexiones machent, unnd Jre hochweise resolution dahin abfassent, Was zuo den hohen Ehren Gottes, Erhalt unnd vermehung seiner Kirchen, auch nutz, Lob unnd reputation des allgemeinen Wesens, unnd bestendigen Wolstand unnsers geliebten Vatterlandts gereichen möge. etc.

Sub 8. Januarij 1656 st. V. schreibt H. General von Erlach gehn Königsfelden [wohin die Tagsatzungsgesandten von Zürich und Bern verreist waren]

Dass neben erkundigung, Was für schiff dismahlen Zuo Brugg verhanden, er H. General bericht begehre, ob unnd Wie bald der Zimerman [Rudolf?] Spiess ein Schiffbrugg über die Rühss zuo machen sich getrauwte, unnd aber nach dem empfangnen Modell etwas zuo Wäg gebracht, unnd was in bereitschafft sye, welchen Meister er übermorgens gehn Lentzburg wysen solle, die daselbst im nderen hoof [des Schlosses] ligende Schiffbrugg mit anderen Meistern zuo besichtigen unnd in guodte bereitschafft zuostellen."

- 1) Im StA AG 2557 finden sich 3 gleichlautende Versionen: nämlich auf Folio 45f. (Nr. 6), 91ff. (Nr. 6!) und 240f. Der uns hier in AH 123/110 vorliegende Text stimmt mit diesen überein. Der Titel hier in AH 123/110 wurde aus StA AG 2557 übernommen.
- 2) Runde Klammern in den eckigen Klammern stehen für bei der Bearbeitung angebrachte Ergänzungen.
- 3) Bis hierher ergänzt aus StA AG 2557, 240^v-241^r

Von gleicher Hand wie AH 119/12 - AH 123, 271

111

1628 Juli 5.

"MANDAT BETREFFENT DIE SCHIESSGSELLEN [IN DEN FREIEN ÄMTERN, ERLASSEN VOM LANDVOGT DASELBST, NIKLAUS VON DESCHWANDEN]"¹

"Niclaus von Teschwanden, des Raaths zuo underwalden [ob dem Wald], und derzyt Landtvogt Jnn Freyen Empteren des Ergöuws ... Nachdem dann vor Jaren allerhandt missbrüch und unordnungen, nder den Schützen Jngerisen und erwachsen, Ouch dahin gerathen und kommen, das die Jenigen, so sich Jnn die gesellschaftten zuoschiesen Jnverlybt (unangesechen vil kurtzwyl und lusts hierdurch manchem gebracht) Jedoch die angenomne Schiess: und Schützen ordnung nit gehalten, Ob wol ein Jeder Zum Sechsten mal, diss: und anderer weren-der Sommers Zyten, uff den Zylstatten sich zebruchen pflichtig, deme